

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

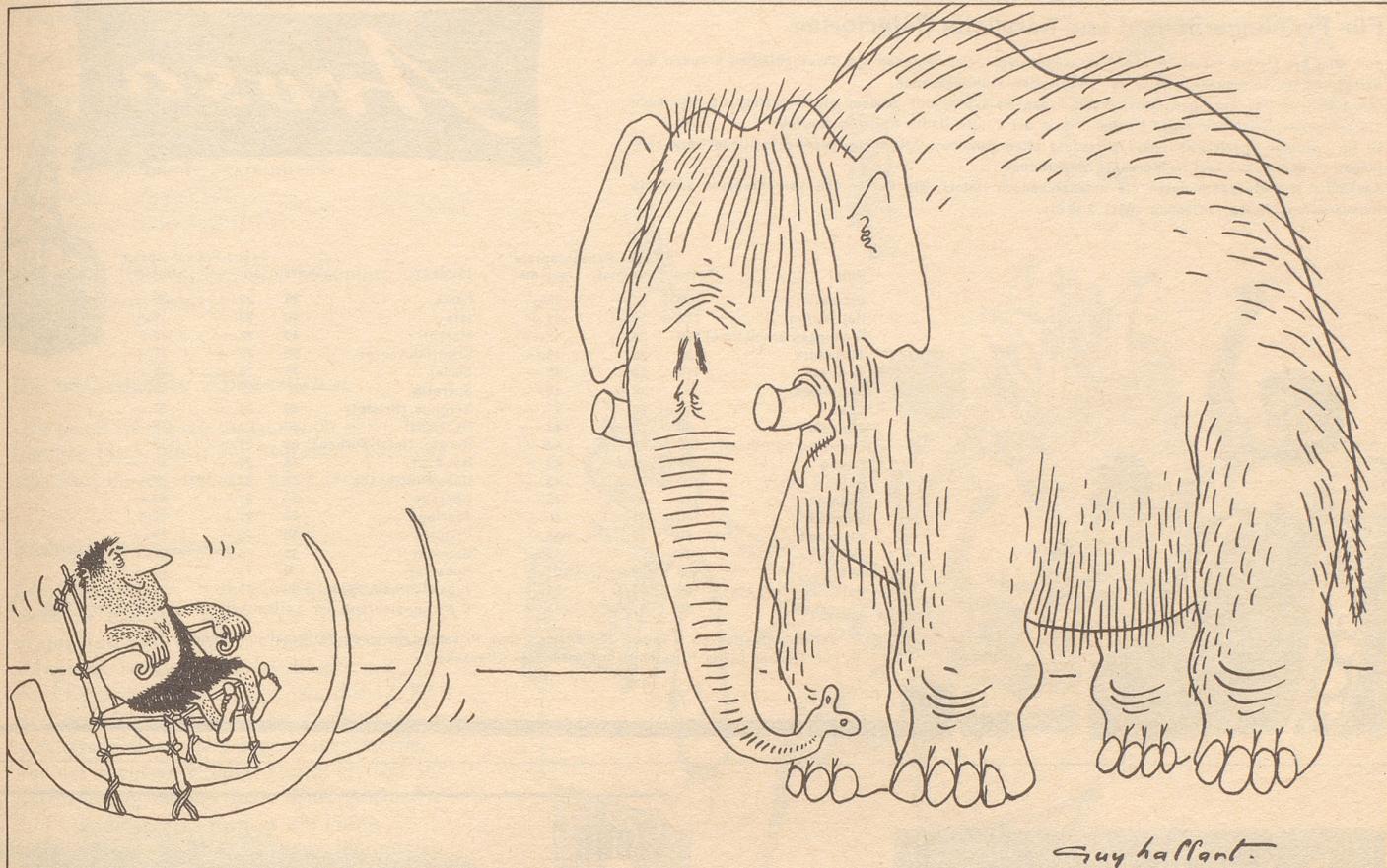
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«O, mordet nicht den heil'gen Schlaf!»

des Internationalen Olympischen Komitees! Es schläft gut. Es schläft tief. Wie tief, beweist sein jüngstes Bulletin vom 15. Februar 1960, Nummer 69.

Auf Seite 30 (französisch) und auf Seite 83 (englisch) heißt es dort:

«Die Sportler in der Sowjetzone Deutschlands erhalten für Siege und Rekorde keine Prämien.»

Mit Verlaub, Ihr Herren, das ist eine dreiste Lüge.

Es macht sich schlecht für ein Internationales Olympisches Komitee, Unwahrheiten hinzunehmen und so Komplize von Lügnern zu werden, auch wenn – es sei zugegeben – der Weg des geringsten Widerstandes der bequemste ist.

Die Wahrheit wäre durch Befragung von Zeugen schnell zu ermitteln gewesen. Vorhanden sind sie in großer Zahl: aus der Sowjetzone geflüchtete Spitzenspieler und Trainer aller Disziplinen.

Sogar einen kommunistischen Kronzeugen hätte man zur Verfügung gehabt: den Staats-

sekretär Ewald vom Ost-Berliner sogenannten Ministerium für Erziehung und Sport. Ewald hatte öffentlich die Verleihung der Prämien bekanntgegeben!

Das Internationale Olympische Komitee Lausanne indessen, dem der heilige Schlaf wichtiger zu sein scheint als die Wahrheit, stellte eine Untersuchung sehr besonderer Art an: Es ging zum Wolf und ließ sich von ihm bestätigen, daß er nie, gar nie Schafe gerissen habe ...

Mit andern Worten: Lausanne wandte sich an das Olympische Komitee der Sowjetzone. Und dieses Komitee ließ durch seinen Präsidenten, Schöbel heißt die traurige Figur, den Lausannern eine Erklärung zukommen, in der es heißt:

«Das System der Prämien für die Sportler in der DDR (womit bekanntlich die Sowjetzone gemeint ist, P.) existiert nicht.»

Zum Verfasser aber hat diese offizielle Mitteilung ... den Staatssekretär Ewald vom Ost-Berliner Ministerium für Erziehung und Sport!

Und Lausanne hat die Lüge geschluckt – die es provoziert hatte.

Ohne sich beleidigt zu fühlen – wie könnte es das auch?!

Wir aber fragen uns: Ist es wirklich *das*, was aus der Olympischen Idee geworden ist?

Dann geht sie nur noch die auf Koexistenz Eingeschworenen etwas an. Die andern sagen mit Goethe:

«Ein beweglicher Körper erfreut mich, ewig gewendet

Erst nach Norden und dann ernst nach der Tiefe hinab.

Doch ein anderer gefällt mir nicht so; er gehorcht den Winden,
Und sein ganzes Talent löst sich in Bücklingen auf.»

Bücklinge von Somnambulen ... Pietje

Automarken

«Warum iez dä chlyn Wage «Goliath» toufe, das paßt doch nid zämel!»

«Mir chöi-n-ihm emel nid «David» säge, süssch gloube d Lüt er schleuder, u de bringe mer ne nid ab.»

FL

HOTEL ROYAL
Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

Für den eiligen Geschäftsmann
unser rascher TELLER-SERVICE

Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz, Zürich



Für Frühlings-Skilauf und herrliche Osterferien

Von jetzt bis Ostern ist es in Arosa am schönsten. Jetzt beginnen die unvergesslichen Freuden des Skifahrens im Sulzschnee und in der strahlenden Frühlingssonne. Die 4 Skilifte und die neue Luftseilbahn Arosa-Weißhorn (mit großem Gipfel-Restaurant) wie auch die Schweizer Skischule Arosa bleiben bis in die zweite Hälfte April im Betrieb. 20 km sonniger Spazierwege werden ständig offen gehalten. Zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen in den Hotels und im Kursaal. Kinderheime. Auskünfte und Prospekte durch die untenstehenden Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung Arosa, Telefon (081) 31621.



Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis*	Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis*
		minimal			minimal
		maximal			maximal
Excelsior	100	35.—	Furka	35	22.—
Hof Maran	110	35.—	Isla	40	22.—
Tschuggen Grand Hotel	180	35.—	Merkur	40	22.—
Alexandra	90	28.—	Streiff-Juventas	50	22.—
Bellevue	110	28.—	Surlej	40	22.—
Des Alpes	60	28.—	Suvretta	40	22.—
Eden	80	28.—	Berghus (Bristol)	40	21.—
Hohenfels	90	28.—	Gentiana	30	21.—
Post- und Sporthotel	100	28.—	Herwig, Hotel-Kurhaus	45	21.—
Raetia	90	28.—	Hof Arosa	75	21.—
Rothorn-Savoy	100	28.—	Hohe Promenade	20	21.—
Seehof	110	28.—	Obersee	30	21.—
Valsana	140	31.—	Touring	30	21.—
Alpensonnen	50	22.—	Viktoria	30	20.—
Anita	45	22.—	Belmont	35	16.— **
Astoria	55	22.—	Hubsee	40	11.— **
Belvédère-Tanneck	65	22.—	Jugendkurhaus Prasura	50	16.—
Carmen	50	22.—	Gipfel-Restaurant der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn (2653 m ü. M.)		

* Bei Aufenthalten ab 3 Tagen, für Zimmer ohne Privatbad, je nach Zeitpunkt und Zimmer

** Für Zimmer (ohne Privatbad) und Frühstück (Pauschal)



Der Pfeifenraucher
liebt besinnlichen Genuss

traditionsgebunden –
und doch zeitnah

40 g Seitenfaltenbeutel Fr. 1.30



Dieses Zeichen bürgt für Echtheit

Wenn
die Sonne
nicht mehr
scheint...



... dann fehlt Ihren Kindern auch
das so lebenswichtige Vitamin C. Sie sind reiz-
bar, unlustig und in der Schule fällt Ihnen das
Arbeiten schwer. Tatsächlich ist ja der Organismus
in den sonnenarmen Monaten viel anfälliger für
Erkältungen und andere Infektionen!

Nun gibt es ein wundervolles Getränk, das nicht
nur zu allem und jederzeit getrunken werden kann,
sondern zudem reich an Vitamin C ist: PREGO!*

Versuchen Sie einmal folgende Methode: Emp-
fangen Sie Ihre Kinder mit einer grossen Flasche
PREGO in der Hand, und geben Sie jedem min-
destens 2 dl von diesem herb-süssen, erfrischenden
Allzeitgetränk PREGO. Sie werden sich wun-
dern, wie pünktlich die Kinder von der Schule
nach Hause kommen, und wie gerne sie diese
wundervolle Erfrischung zu sich nehmen. Nicht
nur das berühmte Vitamin C geben Sie ihnen
damit, sondern PREGO enthält auch Milchserum
und auf biologischem Wege gewonnene Milch-
säure, die den Organismus und seine Verdauung
so anregen. Und PREGO ist pasteurisiert!

Also versuchen Sie es mit



Reich an Vitamin C

* (Alkoholfreies Tafelgetränk mit biologisch gewonne-
nen Milchserum. PREGO wird ständig vom Schweiz.
Vitamin-Institut kontrolliert und ist reich an
Vitamin C.)

Bezugsquellen-Nachweis:



OBI Bischofszell und Lausanne
Jules Schlör AG., Menziken/AG